

Jahresbericht 2022 und Ausblick 2023

Den Schwung aus dem Vorjahr nutzten wir auch 2022: Wir bauten weiter an der IntegrationsBrücke Bern (IBB), konstruierten zusätzliche Pfeiler und erschlossen neue Gegenden. Erneut schlugen wir im oft unwegsamen und sumpfigen Integrationsgelände Brücken und halfen damit Menschen mit Informationen, Unterstützung oder Begleitungen. So haben wir auch im letzten Jahr Vieles erreicht und konnten zahlreich Siege feiern.

Eine grosse Medaille möchten wir unserem Geschäftsleiter Farhad Haji umlegen. Er verhilft mit seinem Team tagtäglich geflüchteten Menschen zu Erfolgen, die – mögen sie von Aussen noch so klein erscheinen – für diese im Alltag oft einen grossen Unterschied machen. Um all das effizienter bewerkstelligen zu können, bauten wir im vergangenen Jahr unser Team aus, konsolidierten die Vereinsstruktur, waren regelmässig auf Facebook aktiv und kreierten eine Webseite, die unsere Angebote sichtbar macht.

Auf den folgenden Seiten geben wir Einblick in unser tägliches und doch nicht alltägliches Tun und stellen Ihnen die IntegrationsBrücken-Bauer*innen vor.

Beratungen

Die **Beratung ist das Kernstück** der IntegrationsBrücke. Die Klient*innen kommen mit Anliegen zu verschiedenen Themen zu uns. Seit der Gründung der IBB im Jahr 2018 werden die Anfragen immer komplexer. Letztes Jahr überlagerten sich verschiedene Themen und verlangten nach einer vielschichtigen Bearbeitung. Einzelne Beratungen zogen sich teilweise über mehrere Monate hinweg.

Im vergangenen Jahr bedurften zudem immer mehr Fälle einer **juristischen Recherche und Abklärung**. Ein Grund liegt vermutlich darin, dass bestehende juristische Angebote nicht so niederschwellig sind, da sie sich auf Fälle mit guten Erfolgschancen konzentrieren. Mit dieser Begründung haben Rechtsberatungsstellen auch Anfragen der IBB abgelehnt. Wir sind an solchen Fällen trotz allem drangeblieben und konnten 2022 bei **Gesuchen um Familiennachzug und zum Dublin-Verfahren** dennoch mehrere Erfolge vorweisen. Das zeigt uns, dass sich unser Engagement lohnt und wir für Menschen einen bedeutenden Unterschied bewirken können. Sogar Anwälte haben sich teilweise mit ihren Fragen zum Familiennachzug an die IntegrationsBrücke gewandt.

Weitere Hauptthemen in der Beratung waren:

- Migrationsrecht
- Behördengänge, Versicherungsrecht, Sozialrecht (Krankenkasse, IV etc.)
- Dublin-Verfahren, Staatenlosigkeit, Kantonswechsel
- Vermittlungen mit Asylsozialdienst (Leistungen für Klient*innen)

Insgesamt hat die IBB **2022 rund 390 Beratungen** durchgeführt. Aufgrund des grossen Aufwands für die Beratungen und der limitierten zeitlichen Ressourcen mussten zahlreiche Anfragen abgelehnt, mit Minimalaufwand bearbeitet oder an andere Stellen weitergeleitet werden. Der Bedarf ist sehr viel höher, als wir ihn mit den aktuellen Ressourcen zu decken vermögen.

Kooperationen und Sensibilisierungsarbeit

Ein wichtiger Aufgabenbereich der IntegrationsBrücke ist weiterhin die Sensibilisierung für Themen im Umfeld der Migration. Die Zusammenarbeit mit dem **Schweizerischen Roten Kreuz SRK** und mit dem **Bundesamt für Gesundheit BAG** (Aufklärungskampagne «Coronavirus») ging auch 2022 weiter.

Im vergangenen Jahr hat auch die **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Rahmen von Vorträgen und Workshops** deutlich zugenommen. Farhad Haji konnte an folgenden Anlässen über die Anliegen von Menschen mit Migrationshintergrund sprechen und dabei auch die IntegrationsBrücke bekannt machen:

- Input zum Thema Migration und Integration, Kirche Muri, Feier Abend
- Input zum Flüchtlingssonntag im Gottesdienst, Reformierte Kirche Ostermundigen
- Referat zum Thema Asyl und Migration in der Schweiz, Gymnasium Kirchenfeld
- Referat im KKF-Kurs «Herausforderung Rassismus», Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen, Bern
- Referat an der Fachtagung: Lernen aus Krisen. Wie erreichen wir benachteiligte Menschen? Schweizerisches Rotes Kreuz
- Teilnahme an der living Library im Rahmen der Austauschsitzung Migration zum Thema «Angebote und Herausforderungen bei Ausbildung und Berufswahl für ausländische Jugendliche», Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen der Stadt Bern

Alle diese Auftritte haben die Sichtbarkeit der IBB gesteigert und haben zu einem positiven Echo geführt.



Farhad Haji, Geschäftsleiter der IBB, vor einer Schulklasse des Gymnasiums Kirchenfeld (links) und an der SRK-Fachtagung «Lernen aus Krisen» (rechts).

Meilensteine 2022

Den Jahresauftakt bildete eine **Kleidersammelaktion**: In Zusammenarbeit mit **OpenEyes Balkanroute** haben wir an zwei Sammeltagen Ende Januar im Kirchengemeindehaus der reformierten Kirchgemeinde Ostermundigen und im Quartierzentrum Wylerhuus in Bern Kleider für Menschen auf der Flucht gesammelt. Mit der tatkräftigen Präsenz des Vorstands, der Geschäftsstelle und zahlreicher weiterer freiwilliger Helfer*innen hat der Anlass uns geholfen, die IBB für einmal etwas breiter sichtbar zu machen, über den Kreis der Klient*innen hinaus.



mundigen.

Nina Landolt und Stephanie Kunz (von links) vom Vorstand der IBB nach einem erfolgreichen Sammelaktionstag in Oster-

Eine grosse Bestätigung war der **Förderbeitrag von 15'000.- Fr von «ici.gemeinsam hier»**. Dieses Förderprogramm will im Auftrag der Stiftung für Sprach- und Bildungsförderung und des Migros-Genossenschafts-Bunds den Zusammenhalt in der Schweiz stärken. Das entspricht auch unserem Ziel, das wir mit der Beratungstätigkeit verfolgen. Deshalb hat uns die Zusage von «ici.gemeinsam hier» nicht nur in finanzieller Hinsicht sehr gefreut, sondern sie hat uns mehr noch auch inhaltlich auf unserem Weg bestärkt.

Eine weitere Bestätigung ist die **Wahl von Farhad Haji ins Refugee-Team der UNHCR**, das im Juni 2022 eingesetzt worden ist. Diese neu geschaffene, siebenköpfige Gruppe soll Geflüchteten die Möglichkeit geben, sich in Entscheidungsprozesse und Projekte des UNHCR-Büros für die Schweiz und Liechtenstein einzubringen. Farhad Haji wurde gewählt, weil er sich aufgrund jahrelanger Auseinandersetzung sehr gut mit dem Asylkontext in der Schweiz auskennt und sein Wissen gerne weitergibt – nicht nur in der IntegrationsBrücke. Damit ergänzt Farhad Haji seine Arbeit in der Stadtberner Fachkommission für Migrations- und Rassismusfragen auf nationaler Ebene.



Farhad Haji, Geschäftsleiter der IBB (ganz rechts) mit seinen neuen Kolleg*innen des Refugee-Teams der UNHCR.

In der Kommunikation sind wir 2022 ebenfalls einen Schritt weitergekommen und haben im Juni unsere **Webseite** präsentiert: www.integrationsbruecke.ch. Sie ist eine wichtige Ergänzung zum Facebook-Profil: Auf der Webseite können wir die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der IBB und unsere Grundsätze für alle Interessierten genauer beschreiben. Sie soll 2023 weiter ausgebaut werden. Zudem haben wir Ende 2022 ein **Newsletter-Tool** eingerichtet, mit dem wir künftig breiter über unsere Tätigkeiten und Aktionen informieren können.

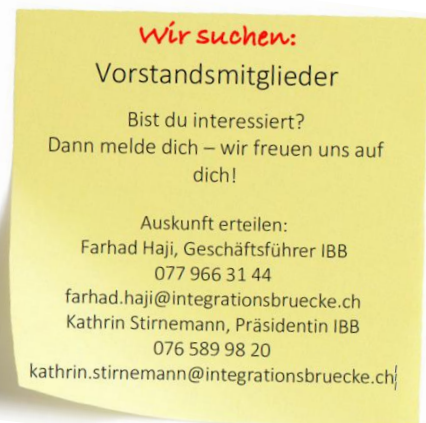
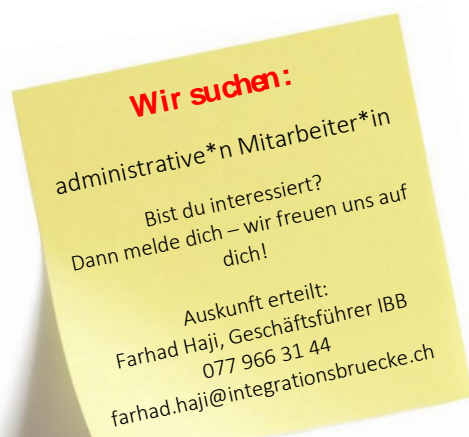
Den Schlusspunkt des Jahres haben wir im November und Dezember mit einer **Gutschein-Sammelaktion für abgewiesene Asylsuchende in der Schweiz** gesetzt. Abgewiesene Asylsuchende leben mit knappen finanziellen Mitteln in Rückkehrzentren, darunter viele Familien mit Kindern. Alltägliche Gegenstände können sie sich mit der knappen Nothilfe kaum leisten. Mit der Unterstützung von zahlreichen Spender*innen, denen wir an dieser Stelle von Herzen danken, sind Gutscheine im Wert von 510.- und Spenden in der Höhe von 2'000.- zusammengekommen, die wir an Familien im Rückkehrzentrum Aarwangen verteilen konnten.

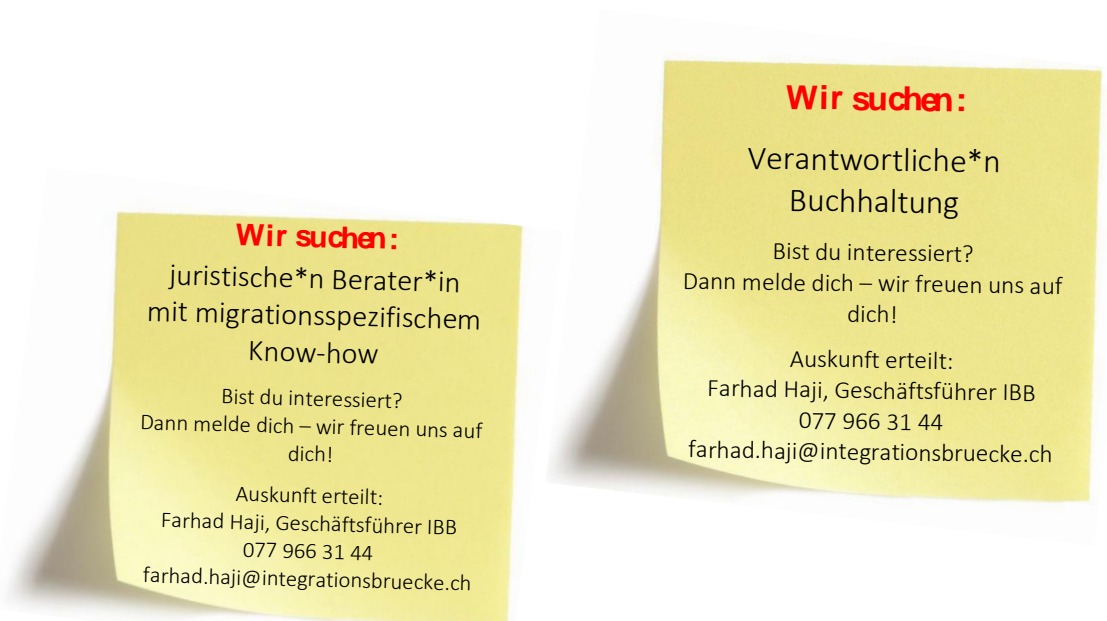
Verein und Personelles

Seit Frühling 2022 müssen wir auf die wertvolle, engagierte und umsichtige Mitarbeit von Stephanie Kunz verzichten, die sich den zahlreichen administrativen und buchhalterischen Aufgaben annahm. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für ihren riesigen Beitrag, den sie mit ihrem Einsatz geleistet hat. Mit ihrem Weggang hinterlässt sie eine grosse Lücke und widerlegt damit die landläufige Überzeugung, dass alle ersetzbar sind. Und so sind wir auf der Suche nach einer Person, die als Nachfolger*in von Stephanie Kunz die administrativen Arbeiten für den Verein übernimmt.

Weiterhin besteht die IntegrationsBrücke Bern aus folgenden Brückenpfeilern:

- Geschäftsstelle
Farhad Haji, Gründer und Geschäftsleiter
- Vorstand
Kathrin Stirnemann (Präsidentin)
Nina Landolt
Stephanie Summermatter





Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen finden sich auf der Web-Site der IntegrationsBrücke Bern.

Im vergangenen Jahr hat die IntegrationsBrücke jedoch auch einen neuen Brückenpfeiler errichtet. Ein loses Team aus zurzeit zwei Mitgliedern unterstützt die Geschäftsstelle nach Bedarf:

- **Mohammed Ali Omar** hat in Syrien Geschichte studiert und setzt sich seit der Flucht in die Schweiz vor 15 Jahren mit Interkulturalität und Flüchtlingen auseinander. Als ausgebildeter interkultureller Übersetzer und Kulturvermittler arbeitet er seit zwölf Jahren beruflich und freiwillig für verschiedene Behörden und Institutionen auf Bundes- und Kantonebene.
- **Ibrahim Kafla** stammt aus Eritrea und lebt seit 2009 in der Schweiz. Seit acht Jahren arbeitet er als Flüchtlingsbetreuer und absolviert zurzeit eine Weiterbildung als Migrationsfachmann.

Mit dem Verein IntegrationsBrücke Bern haben wir 2022 rund 390 Beratungen durchgeführt und monatlich Vorstandssitzungen durchgeführt, Fundraising betrieben, Aktionen geplant und durchgeführt, eine Website aufgebaut und vieles mehr.

Dank der **Unterstützung von Gönner*innen** und der finanziellen Beiträge von «**ici.gemeinsam hier**», von der **Ernst Göhner Stiftung**, vom **Migrationskredit der evangelisch-reformierten Kirche Bern** und der **Kirchgemeinde Muri-Gümligen** konnte ein Teil der kostenlos angebotenen Beratungen entgolten werden: Die Arbeit der Geschäftsstelle konnten wir im Umfang von gut 30 Stellenprozent entlohnen. Darüber hinaus haben die Geschäftsstelle und der Vorstand gemeinsam noch gut 1'650 Stunden unbezahlt in die IntegrationsBrücke investiert.

Ausblick und Ziele für 2023

Oberstes Ziel ist auch im Jahr 2023, dass wir unser Beratungsangebot aufrechterhalten können. Das erfordert existenzsichernde Einnahmen und ausreichende personelle Ressourcen auf der Geschäftsstelle sowie einen zentralen Raum, in dem wir die Beratungen durchführen können.

- **Existenzsichernde Einnahmen:** Die wichtigste Tätigkeit der IntegrationsBrücke ist das niederschwellige, kostenlose Beratungsangebot für Menschen, die Informationen und Hilfe brauchen. Da wir noch keine regelmässige Einnahmen haben, wird der grösste Teil der Arbeit der Geschäftsstelle immer noch unentgeltlich geleistet. Wollen wir unser Angebot nachhaltig gestalten und ausbauen, müssen auch die Einnahmen auf eine nachhaltige Basis gestellt werden. Ein Ziel für 2023 ist es deshalb, mit Hilfe von Fundraising und der Unterstützung durch Gönner*innen und Mitgliedern die Arbeit der Geschäftsstelle umfangreicher entgelten zu können.
- **Ausbau der personellen Ressourcen:** Die Beratungen werden sich auch im laufenden Jahr sehr zeitintensiv gestalten und tendenziell auch in der Anzahl zunehmen. Nach wie vor übernehmen wir zahlreiche Fälle, die die (Asyl-)Sozialdienste aufgrund knapper zeitlicher Ressourcen nicht übernehmen können. Sie weisen oftmals eine hohe Komplexität auf und erfordern eine vertiefte Auseinandersetzung mit den jeweiligen Fragestellungen. Zudem handelt es sich oft um Probleme, die sich aufgrund ungeklärter Schnittstellen ergeben und somit in einem ersten Schritt eine Klärung von Zuständigkeiten erfordern. Ziel soll es deshalb sein, mit verschiedenen Massnahmen die personellen und fachlichen Ressourcen auszubauen und bei Bedarf juristische Fachpersonen beiziehen zu können. Eine weiterhin erfolgreiche IntegrationsBrücke erfordert deshalb einen weiteren Ausbau des Teams und des Vorstands sowie **eine*n juristische*n Berater*in mit migrationsspezifischem Know-how** und **Verstärkung im administrativen und buchhalterischen Bereich**.
- **Büroraum:** Seit Ende 2022 haben hat die Geschäftsstelle einen Büroraum. Ein weiteres Ziel ist es nun, die Finanzierung dieses Büros auch 2023 sicherzustellen.

Danke für die finanzielle Unterstützung

- Ernst Göhner Stiftung
- ici – gemeinsam hier
- Migrationskredit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Bern
- Kirchgemeinde Muri-Gümligen

Mit dieser Fülle an Informationen verabschieden wir uns und danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Wir starteten tatkräftig und motiviert ins 2023 – auf dass wir auch in diesem Jahr Vieles bewirken, unbequem sind und nicht locker lassen.

Hoffentlich mit Ihnen an unserer Seite!

Bern, März 2023

Farhad Haji
Geschäftsleiter

Kathrin Stirnemann
Präsidentin